

„Daimler ohne Benz ist wie Mannheim ohne Wasserturm“

Bereits mehr als 12 500 Unterschriften unter dem „MM“-Appell / Spezielle Bertha-Benz-Brezel gebacken

Von unserem Redaktionsmitglied
Peter W. Ragge

Die Zustimmung zur Aktion „Kein Daimler ohne Benz“ wächst immer mehr: Bis gestern Abend gingen bei uns über 12 500 Unterschriften unter dem Appell an Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung des Unternehmens ein, nach der Trennung vom amerikanischen Unternehmensteil Chrysler wieder die Bezeichnung „Daimler-Benz“ zu verwenden. Allein über 500 Bürger unterzeichneten den Aufruf des „MM“ in der vergangenen Woche beim Kubus „Klang der Quadrate“ des Stadtmarketings, das uns die Listen gestern schickte.

Zu den prominentesten Unterzeichnern gestern gehörte der SPD-Bundestagsabgeordnete Lothar Mark. Er hatte zuvor bereits an den DaimlerChrysler-Vorstandschef Dieter Zetsche geschrieben und ihn aufgefordert, der „Rückbe-

nennung in Daimler-Benz“ zuzustimmen. „Nicht Gottlieb Daimler, sondern Carl Benz war der Erfinder des Automobils. Der Name Benz hat im Ausland und in der ganzen Welt bis heute einen sehr guten Namen, davon konnte ich mich auf meinen zahlreichen Auslandsreisen immer wieder überzeugen“, so Mark. Daher wäre es „allein aus Werbe- und Marketinggründen die richtige Entscheidung, der Forderung der Region nachzugeben“.

Auch der FDP-Kreisverband Mannheim sowie die FDP im Gemeinderat schlossen sich dem Appell des „MM“ an. Die Liberalen haben auch in ihrer Geschäftsstelle des FDP-Kreisverbandes in S 4.1 Unterschriftenlisten ausgelegt. „Diese Frage ist jedem Mannheimer eine Herzensangelegenheit – zu Daimler ohne Benz sagen wir ganz klar Nein!“, so

FDP-Kreisvorsitzende Dr. Birgit Reine-
mund.

Einen Protestbrief erhielt DaimlerChrysler-Chef Zetsche zudem vom Bund der Selbständigen (BDS). Wolfgang Bauer, Kreisvorsitzender des Verbands der Mittelständler und auch im Landes-

vorstand, fordert ebenso, den Namen des Erfinders des Automobils nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, sondern in der Firmenbezeichnung weiter zu pflegen. „Selbstverständlich“, so Bauer, unterstütze daher der BDS die „MM“-Aktion.

Einen witzigen Beitrag hat sich zudem die Firma Golden Brezel einfallen lassen. „Daimler ohne Benz, das ist wie Mannheim ohne Wasserturm“, so der Geschäftsführer Wolfgang Bohatsch-Behrendt: „Eine bloße Unterschriften-

liste wäre mir zu wenig gewesen. Darum habe ich innerhalb der Belegschaft eine Art Wettbewerb ausgeschrieben. Das Echo und die Unterstützung waren so überwältigend“, so der Chef. Er verkauft daher nun die „Bertha-Benz-Brezel“ – eine ganz „normale“ Brezel zum ganz „normalen“ Preis, allerdings geformt wie ein „B“, so sein Mitarbeiter Andreas Brameier. „Wir wollen doch den Schwaben mal zeigen, wie die Kurpfälzer mit Brezeln eine Revolution auslösen“, erklärt Bohatsch-Behrendt weiter. Zudem spendet er aus dem Verkaufserlös jeder „Bertha-Benz-Brezel“ fünf Cent an die „MM“-Aktion „Wir wollen helfen“.

Schreiben Sie uns an benz@mamo.de oder per Fax an 0621/392-2007 oder via www.morgenweb.de/benz. Sie können auch eine Postkarte an „Mannheimer Morgen“, Benz-Aktion, Dudenstraße 12-26, 68161 Mannheim senden.

